

3. Infobrief

23. März 2016

Termin

Bürgerwerkstatt
21. April 2016
18.00-21.30 Uhr
 Bürgerhaus Zähringen

Bürgerforum am 18. Februar 2016 im Bürgerhaus Zähringen

Das Bürgerforum „Ein neuer Stadtteil entsteht – Von guten Beispielen lernen“ war mit etwa 150 Teilnehmenden gut besucht. Im Mittelpunkt standen Beispiele aus München-Freihaim und den Freiburger Stadtteilen Vauban und Rieselfeld, die in kurzen Impulsvorträgen anschaulich präsentiert wurden. Aufgrund der thematischen Vielfalt erfolgte die anschließende Diskussion in sieben Arbeitsgruppen, die sich unterschiedlichen Fragestellungen widmeten.

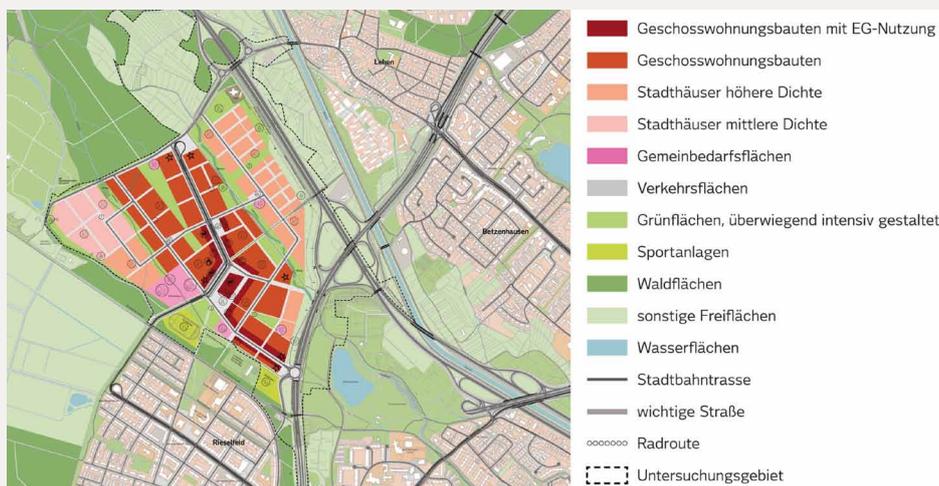


Bürgerwerkstätten zum Wettbewerb

Die erste Bürgerwerkstatt zum Wettbewerb findet am 21. April 2016 im Bürgerhaus in Zähringen statt. Im Fokus stehen die Rahmenbedingungen und Anforderungen, die den Wettbewerbsteilnehmern mit auf den Weg gegeben werden sollen. Die zweite Bürgerwerkstatt widmet sich nach Abschluss des Wettbewerbs (voraussichtlich im Frühjahr 2017) den Ergebnissen und der weiteren Umsetzung.

Die Vertiefungsstudie zur städtebaulichen Testplanung

Die Vertiefungsstudie zur städtebaulichen Testplanung ist im Entwurf fertiggestellt. Sie untersucht die Flächenbedarfe für die öffentliche Infrastruktur, grundlegende Aspekte der Erschließungskonzeption und des Mobilitätskonzepts und erstellt erste Kostenermittlungen. Die Ergebnisse der vertieften Testplanung sind im Maßstab 1:2.500 aufbereitet. Die Studie enthält zudem konzeptionelle Lösungsansätze für ausgewählte Vertiefungsbereiche („Lupen“) in größerem Maßstab, Systemskizzen und Querschnitte. Auch die konzeptionellen Überlegungen zum Städtebau werden vertieft. Hierzu gehören u.a. Freiraum- und Gebäudetypologien, wie auch Überlegungen zur phasenweisen Entwicklung des Gebiets. Die Vertiefungsstudie wird im Sommer dem Gemeinderat vorgelegt und kann dann über das Ratsinformationssystem abgerufen werden.



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
 die Vorbereitungen zum Städtebaulichen Wettbewerb laufen auf Hochtouren.

Im Rahmen der ersten Bürgerwerkstatt am 21. April 2016 haben Sie die Möglichkeit, die Rahmenbedingungen und Anforderungen an die Wettbewerbsbeiträge mitzugestalten. Zu dieser Veranstaltung möchten wir Sie ganz herzlich einladen!

Ihr Prozessteam

Impressum

Projektträgerin

Stadt Freiburg im Breisgau,
 Amt für Projektentwicklung und Stadterneuerung, PG Dietenbach

Prozessteam

agl | Hartz • Saad • Wendl
www.agl-online.de

Ihr direkter Kontakt:

neuer-stadtteil@stadt.freiburg.de

Ein neuer Stadtteil entsteht – Von guten Beispielen lernen Bürgerforum am 18. Februar 2016 im Bürgerhaus Zähringen

Eine Auswahl an guten Beispielen diente den Teilnehmenden als Anregung, ihre Anforderungen an den neuen Stadtteil Dietenbach zu formulieren. Steffen Kercher, Baudirektor im Referat für Stadtplanung und Bauordnung der Stadt München, stellte den in Bau befindlichen Stadtteil **Freiham-Nord** für künftig 20.000 Einwohner vor. Ein kleinteiliger abwechslungsreicher Städtebau, eine vielfältige Architektur und ein hoher Anteil an Mietwohnungen zeichnen den neuen Stadtteil aus. Als Besonderheiten des Freiburger Stadtteils **Rieselfeld** hob Klaus Siegl, ehem. Leiter der Projektgruppe Rieselfeld, vor allem die kleinteilige Mischung von Nutzungen, Gebäudetypologien und Wohnformen, die gemeinsamen Blockinnenbereiche sowie die umfassende und frühzeitige Bürgerbeteiligung hervor. Zu den innovativen Ansätzen im Stadtteil **Vauban** zählen u.a. die Umsetzung eines autoreduzierten Stadtteils mit stellplatz- und autofreien Bereichen, hohe Energieeffizienzstandards, eine vielfältige Grün- und Freiraumgestaltung sowie eine flexible soziale und gewerbliche Infrastruktur, berichtete Thomas Fabian, Stadtplanungsamt Freiburg.

In der anschließenden Podiumsdiskussion beleuchteten die Referenten sowie Andreas Roessler (BürgerInnenVerein Rieselfeld e.V.), André Heuss und Michael Schubert (Stadtteilverein Vauban e.V.), Annette Schubert (PG Dietenbach) und Roland Jerusalem (Stadtplanungsamt Freiburg) einzelne Aspekte dieser städtebaulichen Entwicklungsprojekte.

In sieben Arbeitsgruppen wurde danach lebhaft diskutiert und intensiv gearbeitet. Akteure des Runden Tisches hatten die AGs mit Leitfragen vorbereitet, moderierten die Gruppen und stellten die Ergebnisse im Plenum vor.

Für die **AG Städtebau** waren vor allem die Kombination unterschiedlicher (experimenteller) Wohnformen und Gebäude-

typologien sowie eine attraktive Nutzungsmischung und Vielfalt an Freiräumen relevant.

Die **AG Freiraum** hob die Bedeutung einer guten Vernetzung mit umliegenden Naherholungsangeboten hervor. Die Freiräume sollten flexibel und anpassbar gestaltet werden, gemeinsam mit der Bewohnerschaft wachsen, sich entwickeln können und multifunktional nutzbar sein.

Ein einheitliches Verkehrskonzept mit Vorrang für Fußgänger und Radfahrer sowie eine weitgehende Verkehrsberuhigung war der **AG Verkehr** besonders wichtig. Der motorisierte Individualverkehr müsste zugunsten von Fuß-, Rad- und öffentlichem Verkehr zurückgedrängt werden.

Für die **AG Energie** stand ein innovatives Energiekonzept für den neuen Stadtteil im Vordergrund, wobei die (künftige) Bewohnerschaft bei der Erstellung einbezogen werden sollte.

Ein guter Stadtteil zeichnet sich durch bezahlbaren Wohnraum aus, so ein zentrales Ergebnis der **AG Nachbarschaften und Soziales**. Ein engmaschiges Netz an Kommunikationsorten sowie eine professionelle Quartiersarbeit werden als maßgebliche Elemente für den Aufbau von tragfähigen Nachbarschaften und Sozialstrukturen gesehen.

Für die **AG Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Handicap** stand das Thema Barrierefreiheit im Mittelpunkt. Eine gute Nahversorgung, entsprechende Dienstleistungsangebote und kurze Wege sowie ein Stadtteilzentrum mit Treffpunkt- und Begegnungsfunktion sind für die Inklusion im neuen Stadtteil von Bedeutung.

Ein speziell auf Jugendliche und Kinder zugeschnittener Beteiligungsprozess ist aus Sicht der **AG Kinder, Jugendliche und Familien mit kleinen Kindern** für die Gestaltung eines jugendgerechten Stadtteils entscheidend.

Das Protokoll im Internet

Das Protokoll des Bürgerforums, die Ergebnisse der Arbeitsgruppen und alle Vorträge können hier heruntergeladen werden:

www.freiburg.de/stadtteil-dietenbach



Bürgerforum am 18. Februar 2016
(A. Schmidt)